Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 73 (1998)
Heft: 6

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bundesfinanzen im Vordergrund gestanden haben. Der Bericht enthält Falschaussagen, Ungenauigkeiten und missverständliche Darstellungen, was die Schweizerische Offiziersgesellschaft in einer Medienmitteilung rügt.
Die GPK führt aus, die Instruktoren hätten Anspruch auf die Gewährung eines vorzeitigen Ruhestandes. Mit neun Jahren Überzeit, die sich bei einem Instruktor ohne Anrecht auf Kompensation während 30 Jahren Berufstätigkeit sammeln, ist dieser Anspruch gerechtfertigt. In Wirklichkeit handelt es sich um eine Entlassung im 58. Lebensjahr. Es besteht weder eine Wahlfreiheit noch die Möglichkeit, als Instruktor oder Beamter bis 62 oder 65 weiterzuarbeiten. Für vorzeitig Entlassene der Privatwirtschaft gelten die Abgangsentschädigungen nicht als relevanter Lohn für den Bezug der Arbeitslosenentschädigung. Beziehen sie also die Abgangsentschädigung plus Arbeitslosengeld plus eine eventuell reduzierte Pension?
Die Ausbildung der Instruktoren wird falsch wiedergegeben. Heute hat jeder Berufsoffizier, der seine Grundausbildung beendet, einen Hochschulabschluss.

Milizarmee funktioniert nur dank gutem Instruktionskorps

Die Aufgabenbereiche der Instruktoren sind lückenhaft wiedergegeben. Die Funktion des Ausbildners im «Kasernenhof» wird hervorgehoben und kann, so dargestellt, auch herabwürdigend wirken. Kaum Berücksichtigung findet die Tatsache, dass die Sicherstellung der Einsatzbereitschaft unserer Milizarmee eine genügende Zahl Sachverständige bedinge. Die Bereiche Einsatzdoktrin, Einsatzplanung, Rüstung, Ausbildung, Einsatzführung bei Katastropheneinsätzen im In- und Ausland, friedensfördernde Operationen, Zusammenarbeit im Rahmen von Partnerschaft für den Frieden erfordern eine Fachkompetenz, über die nur die Instruktoren verfügen.
In keinem anderen Beruf können die entsprechende Aus- und Weiterbildung sowie Erfahrung erworben werden. Auch die Planung und Umsetzung von rollenden Reformen in Armee und Verwaltung sind ohne dafür eigens ausgebildete Sachverständige nicht zu verwirklichen.
Der Bericht meint, der Instruktor könne eine Verwendung in der Verwaltung oder Abkommandierungen selber wünschen. Dies ist schlicht falsch. Jede freie Stelle wird durch die jeweiligen Verantwortlichen besetzt. Grund für eine Abkommandierung in die Verwaltung kann auch das Bedürfnis sein, über jemanden zu verfügen, den keine Stellenbeschreibung einschränkt und der nicht auf eine beamtenrechtlich oder vertraglich limitierte Arbeitszeit pocht.
Sicher werden im Rahmen der Reform Armee 200X auch Aufgaben und Organisation des Instruktionskorps überdacht werden müssen. Zum jetzigen Zeitpunkt weitere Verunsicherungen auszulösen, schadet unserer Milizarmee in unabsehbarem Masse. Ohne Abstützung auf motivierte und vielseitig geschulte Berufsleute ist eine Milizarmee unglaubwürdig. Die SOG fordert den Bundesrat auf, mit der qualitativen und quantitativen Förderung des Instruktionskorps fortzufahren und damit der Milizarmee eine kompetente Basis zu erhalten.

SOG, Oberst i Gst Siegfried Albertin

AUS DER LUFT GEGRIFFEN

Argentinien • Die argentinische Luftwaffe erhält von den USA 32 modernisierte Jagdbomber Douglas A-4M und 4 OA-4M Skyhawk sowie eine überzählige Boeing KC-135 Stratotanker. • **Australien** • Die australische Armee plant die Beschaffung zweier weiterer mittelschwerer Transporthubschrauber Boeing Vertol CH-47D Chinook. • **Belgien** • Trotz Finanzrestriktionen werden nun doch alle 90 Lockheed Martin F-16A/B Fighting Falcon dem NATO-Kampfwert-Steigerungsprogramm MLU (Mid-Live Update) unterzogen. • **Chile** • Für VIP-Einsätze umgerüstet, werden der chilenischen Flugwaffe gegenwärtig 6 fabrikneue Boeing 737-58N abgeliefert. • In Ablieferung an das chilenische Heer befinden sich gegenwärtig 8 leichte Transporter Cessna 208B Grand Caravan. Das Heer erhielt 6 fabrikneue McDonnell Douglas MD-369FF als Ergänzung zu den schon 15 in Dienst stehenden Hubschraubern. • **Dänemark** • Die kanadische Bombardier Aerospace erhielt den Zuschlag für die Lieferung von 3 neuen Challenger 604 an die dänische Luftwaffe. Damit sollen die im Betrieb zu teuren Grumman Gulfstream III abgelöst werden. • Die 8 Lynx Mk 80/90 der dänischen Flotte werden durch Westland umgebaut auf den Standard Super Lynx. Diese modernisierten U-Jagd-Hubschrauber sollen dann bis 2015 im Dienst bleiben. • **Frankreich** • Einige Bell UH-1D Iroquois des deutschen Lufttransportgeschwaders 62 üben gegenwärtig in Cazaux mit AS 330 Puma der französischen Luftwaffe im Rahmen von CSAR (Combat Search and Rescue). • Frankreichs einziger Flugzeugträger «Foch» soll nach Indienststellung des nuklear angetriebenen «Charles de Gaulle» 1999 verschrottet werden. • **International** • Im Rahmen einer Pressekonferenz konnte der offizielle Name des Eurofighters nicht bekanntgegeben werden: Gegen den Vorschlag «Typhoon» verwahrte sich die deutsche Delegation. • **Israel** • Die Flugzeugtypen Boeing 737, 757 und 767 werden von der israelischen Luftwaffe untersucht als Nachfolger für die Boeing 707, welche gegenwärtig als Tanker, Transporter und im Rahmen der elektronischen Kriegsführung eingesetzt werden. • **Kanada** • Auf der Basis Cold Lake wurde das 50. Jahr seit der Indienststellung des noch immer aktiven Schulflugzeuges Lockheed T-33 gefeiert. • **Kolumbien** • Bell Helicopter Textron liefert Umrüstungssätze für Hubschrauber UH-1H Huey Cobra, um diese Maschinen in grösseren Höhen und bei höheren Temperaturen einsetzen zu können. Ebenfalls für die Drogen-Kriegführung wird die Beschaffung von gebrauchten Kampfhubschraubern Bell AH-1 Cobra erwogen. • Die militärische Luftverkehrsgesellschaft Satena erhielt kürzlich den 5. von 6 bestellten Dornier DO-328-120. • **Malaysia** • Der erste von 2 bestellten Hubschraubern Sikorsky S-70A Blackhawk für VIP-Flüge wurde der Luftwaffe abgeliefert. • **Pakistan** • Die Lieferung von 40 überzähligen Mirage III und Mirage 5 aus Beständen der französischen Luftwaffe hat begonnen. Zuvor wurden diese Flugzeuge bei Sagem und Sogerma überholt. • **Rumänien** • Die rumänische Luftwaffe erhielt das 40. Exemplar der durch Elbit, Israel, umgebauten MiG-21 Lancer. Der gesamte Auftrag umfasst 110 Kampfflugzeuge. • **Russland** • Mil als wichtigster russischer Hersteller von Hubschraubern bewirbt sich gegenwärtig um Exportaufträge für die Hubschrauber Mil Mi-28 Havoc und Mi-28N (nachtkampftauglich) bei folgenden Ländern: Türkei (Bedarf 145 Kampfhubschrauber), Schweden (Bedarf 20), Singapur und Malaysia. • Russland bietet auf dem internationalen Markt das elektronische Störsystem IL. 250 an, welches fähig sein soll, im Rahmen der Objektverteidigung ab bodengestützten Stationen Flugzeuge wie Boeing E-3 Sentry oder Northrop Grumman E-2 Hawkeye wirksam zu stören. • **Slowenien** • 9 Pilatus PC-9 Mk. II und 2 Pilatus PC-6 Turbo Porter werden an die slowenischen Streitkräfte geliefert. • **Türkei** • In den nächsten Monaten soll eine Ausschreibung über AEW-Flugzeuge (Airborne Early Warning) und UAV (Unmanned Aerial Vehicles) im Wert von 1,4 Mia. $ erfolgen. Bei den AEW-Flugzeugen stehen 4 Konkurrenten an: IAI Phalcon (Basis Boeing 707), Hercules (Basis C-130J), Grumman E-2C Hawkeye und Boeing E-3 Sentry. • Die im Dienst stehenden 30 Kampfhubschrauber Bell AH-1P/S Cobra wurden umfassend modernisiert; dabei wurden auch ESM-Geräte zum Schutz gegen SA-7 installiert. • **USA** • Boeing Aircraft Co. beschäftigt gegenwärtig weltweit 238 000 Mitarbeiter. 8200 Stellen sollen gestrichen werden, die meisten davon bei McDonnell-Douglas. • Lockheed Martin bietet Kunden von neuen C-130J Hercules II Hilfe an beim Wiederverkauf ihrer älteren Versionen des Transportflugzeuges C-130 an Staaten der Dritten Welt. • Zwei Geschäftsleute wurden festgenommen, welchen vorgeworfen wird, den Verkauf von Ersatzteilen und Luft-Luft-Lenkwaffen für die iranischen Grumman F-14A Tomcat organisiert zu haben. • **US Army** • Der Bedarf an 357 Ambulanz-Hubschraubern Sikorsky UH-60Q soll – nach den Vorschlägen von Sikorsky – gedeckt werden durch den Umbau von 175 Ambulanzen UH-60Q und den Bau von 182 neuen UH-60Q. Australien, Griechenland, Israel, Japan und Schweden haben ebenfalls Interesse an der Beschaffung von UH-60Q angemeldet. • An eine Feind-Darstellungs-Einheit wurde kürzlich ein erster «Hokum-X» abgeliefert; dabei handelt es sich um eine umgebaute Bell AH-1 Cobra, welche ungefähr die Signatur des wirklichen Kampfhubschraubers Kamov KA-50 Hokum darstellt. Hauptauftragnehmer ist Bristol Aerospace, Winnipeg. • **Vereinigte Arabische Emirate** • Ein Konsortium, bestehend aus ITPN, Indonesien, und Thomson-CSF, Frankreich, hat mit der VAE einen Vertrag über die Lieferung von 4 Seeüberwachungsflugzeugen CN-235-220 abgeschlossen. • **Volksrepublik China** • Russland liefert der chinesischen Flotte 12 Kamov KA-28 Helix, welche ab Fregatten für die U-Boot-Jagd eingesetzt werden.

BLICK ÜBER DIE GRENZEN

DEUTSCHLAND/UNGARN

Noch intensivere Zusammenarbeit der beiden Armeen

Bei einem ungarischen Besuch in Deutschland Ende März vereinbarten die Verteidigungsminister Ungarns und Deutschlands die noch engere Zusammenarbeit ihrer Streitkräfte. Besonders die ungarische Luftwaffe erhofft bei der Integration in die NATO-Luftverteidigung eine starke Unterstützung, was auch Verteidigungsminister Volker Rühe seinem ungarischen Kollegen György Keleti zusagte.
Seit Anfang der 90er Jahre besteht zwischen der Bundeswehr und den ungarischen Streitkräften eine Partnerschaft, die sich neben Stabsbesprechungen und einem intensiven Informationsaustausch vornehmlich auf militärische Aufbauhilfe und Unterstützung bei der Ausbildung ungarischer Offiziere konzentriert. Konkret wurde nun eine weitere Vereinbarung unterzeichnet, nachdem zum ersten Mal ein deutscher Lehrstabsoffizier als Ausbilder an der Verteidigungsuniversität in Budapest ungarische Offiziere unterrichten wird.
Seit 1991 haben nach deutschen Angaben 103 ungarische Soldaten in Deutschland eine Ausbildung abgeschlossen. *Rene*

GROSSBRITANNIEN

Royal Air Force demontiert taktische Atomwaffen

Mehrere hundert taktische A-Waffen würden derzeit von britischen Tornado-Kampfflugzeugen abmontiert, erklärte das britische Verteidigungsministerium Anfang April. Aufgrund der militärischen Entwicklung in Europa hätten die Waffen ihren Sinn verloren, wurde festgestellt. Sie waren, 1996 erstmals in den Dienst gestellt, zum Einsatz gegen aggressive Truppenkonzentrationen des Warschauer Paktes in Polen und der DDR gedacht. 1995 hatte die damalige konservative Regierung beschlossen, bis 1998 auf die atomaren Mittel zu verzichten. Der Verteidigungsminister der neuen Labour-Regierung wollte nun die Frist um acht Monate vorziehen. Trotz Verzichts auf die atomaren Mittel in der Luftwaffe bleibt Grossbritannien eine Atommacht: Die drei britischen U-Boote des Typs «Vanguard» verfügen über insgesamt 48 Atomraketen des Typs «Trident» D5. *Rene*

INTERNATIONAL

Verbot von Laser-Blendwaffen kann in Kraft treten

Ungarn hat jüngst als 20. Staat das internationale Protokoll gegen Laser-Blendwaffen ratifiziert. Damit